

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

320 (19.11.1943)

Verlagsausgaben: Sammlungen 3-5 Fernsprecher 2227 bis 2231 und 2242 bis 2243... (Publication details and subscription information)

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Freitag, den 19. November 1943

17. Jahrgang / Folge 320

Gauhauptstadt Karlsruhe

Stichtagsmäßig: Bei Abdruck... (Notice regarding advertising and printing)

Polen flüchten vor ihren bolschewistischen Henkern

Teile einer polnischen Division geschlossen zu den deutschen Linien übergelaufen - Grauenhaftes Martyrium der in den bolschewistischen Dienst gepressten Soldaten

Johnvolle Menschenverachtung der sowjetischen Machthaber - Die Engländer tun es ihnen gleich und setzen Ander ein

Berlin, 18. Nov. Die das Oberkommando der Wehrmacht berichtet, sind bei einem kürzlich im Kampfraum von Smolensk von den Sowjets unternommenen Großangriff...

Das Deutsche Nachrichtenbüro erzählt zu dem bemerkenswerten Vorgang die folgenden Einzelheiten: Die polnische Division 'Laddeus Kojas' wurde als Bestandteil der Sowjetarmee im Frühjahr 1943 unter dem Kommando des jüdischen Oberst D. Berli...

Die meisten Angehörigen der ehemaligen polnischen Armee, die nicht durch Verwundungen und Erfrieren den Tod fanden oder in den Wäldern von Katyn durch Genickschuss hingerichtet wurden, wurden zum Dienst in der polnischen Division gezwungen.

Diese Legion war keine selbständige Formation wie dies in England der Fall ist - sondern Teil der bolschewistischen Armee. Die ehemaligen polnischen Soldaten mußten fast ausnahmslos die Sowjetuniform tragen.

Seit dem Augenblick ihrer Verkleidung war die Behandlung der Polen durch die Bolschewisten ein einziges Martyrium. Es kam daher immer wieder zu Desertionen. Jede kleine Straftat wurde durch sofortiges Erschießen vor der Front oder Entsendung in ein bolschewistisches Straflager, was nach Aussagen der gefangenen Polen noch schlimmer war, geahndet.

Die kampfenden Polen liefen bei ihrem ersten Einmarsch in Scharen über. Die Artillerie der Bolschewisten richtete ihr Feuer auf die fliehenden Polen. Über 600 Polen gelang es dabei, sich in die deutschen Stellungen zu retten. Zahlreiche Ueberläufer hatten Verbindungen durch sowjetische Granatwerfer über waren durch bolschewistische Schanzgräben im Rücken getroffen. Noch auf dem Wege in das rückwärtige Gebiet wurden die polnischen Ueberläufer mehrfach von sowjetischen Schlachtfliegern angegriffen und beschossen.

Die Flucht von Teilen der sogenannten polnischen Division 'Laddeus Kojas' aus den Sowjetreihen hinter die deutschen Linien, ist ein großes Schlachtfeld auf die Johnvolle Menschenverachtung der sowjetischen Machthaber. Wenn von den polnischen 'Freiheitskämpfern', die viele Monate lang von ihren jüdischen Militärbehörden gedrillt worden sind, der erste Kontakt des Zusammenstreffens mit den deutschen Truppen das benutzt wird, sofort geschlossen überzulaufen, so ist das psychologisch nur damit zu erklären, daß hinter ihnen das grauenvolle Schicksal unerschütterlicher Behandlung und gewissenloser Ausbeutung gestanden hat.

Diese Polen mußten ganz genau, daß die Sowjetunion jedes Zusammengehörigkeitsgefühl entweder in den jüdischen Gewässern oder in den Wäldern von Katyn, oder im Beschickelpiel zwischen den deutschen Maschinen-gewehren und denen der berüchtigten sowjetischen Sperrbataillone erlösen würde. Sie haben von sich aus hieraus die einzig möglichen Folgerungen gezogen und sich auf die deutsche Seite geschlagen. Sie mußten aber auch, daß man in Deutschland die Ueberlebendigkeit des ehemaligen polnischen Polen nicht vergessen haben würde. Sie mußten, daß wenn der polnischen Unterdrückung und Vergewaltigung des inneren ihrer früheren Grenzen lebenden Deutschen als äußerer Anlaß schließlich dieser mörderische Krieg entbrannt ist und daß sie in Deutschland Ueberlebendigkeit auf besonders freundschaftliche Weise nicht rechnen konnten. Dennoch zeigen sie die Einordnung in ein arbeitames, aber ge-

minister' der polnischen Exilregierung in London Antwort erteilt werden, der vor sechs Wochen öffentlich die Frage aufgeworfen hat: 'Warum war die polnische Armee bisher so weit von der Front entfernt und wurde nicht aktiver im Kampf eingesetzt?' Offenbar haben die Sowjets alle Verantwortung gehabt, die Angehörigen der 'polnischen Armee' bisher zu 'schonen'.

In ganz ähnlicher Weise wie die Sowjets glauben auch die Engländer andere Völkergruppen für sich in das Feuer schicken zu können. Der Wehrmachtbericht meldete, daß an der süditalienischen Front bereits indische Truppen-

teile eingesetzt worden sind. Selbst also an dieser kurzen Front, an der die Briten nun endlich einmal Gelegenheit haben, sich auf dem Kampfplatz mit den deutschen Truppen zu messen, ziehen sie es vor, Jüden einzusetzen, deren Angehörige inzwischen unter den Anstrengungen des Sumpfkrieges gegen Indien zusammenbrechen. In gewisser Hinsicht kommt diese Brutalität derjenigen der Machthaber in der Sowjetunion völlig gleich, denn auch hier wird die Verweigerung der primitivsten Lebens- und Menschenrechte zur Gebeißte für das Raubentgelt. Wie stolz kann England sein, sich nunmehr auf dieser Ebene mit den Sowjets getroffen zu haben.

durch entschlossenes Eingreifen in die Erbkämpfe besonders bewährt. An der süditalienischen Front nur beiderseitige Artillerie- und Spähtruppentätigkeit. Angriffsversuche feindlicher Fliegerkräfte in den vergangenen Nacht gegen Orte im nördlichen und nördlichen Reichsgebiet richteten geringe Schäden an. Insekten wurden geftern über dem Reich, den besetzten Westgebieten und im Mittelmeer in feindliche Flugzeuge, meist schwere Bomber, und über dem Atlantik ein feindliches Großflugboot abgeschossen.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben deutsche Truppen des Heeres und der Luftwaffe unter Führung von Generalleutnant W. H. L. nach verlässigen jähem und wechselwährend Kampf, gegen einen an Zahl und Bewaffnung überlegenen Feind am 16. November den englischen Seehäfen Veros genommen.

Die beteiligten Streitkräfte der Kriegsmarine und Luftwaffe schufen durch ihren entschlossenen und wirkungsvollen Einsatz die Voraussetzungen für die Landung, indem sie den feindlichen See- und Luftstreitkräften schwere Verluste beibrachten. Sie erzwangen trotz des starken Abwehrers der Küstenbatterien die Landung auf der Felseninsel, während Kampf- und Sturzflugzeuge die Widerstandskräfte des Feindes ebengültig zerstörten.

Den tapferen Landungsgruppen ergaben sich 200 englische Offiziere und 4000 Mann unter Führung des englischen Befehlshabers der Insel, General Tilson, und 350 Offiziere und 5000 Mann italienischer Bodentruppen unter Führung des italienischen Admirals Maschapa. 16 schwere englische Flak, 20 zweigleisige Flak, etwa 120 Geschütze bis zum Kaliber von 15 Zentimeter und 80 Flugabwehrmaschinen-geschwehre wurden erbeutet.

In den vorausgesetzten Kämpfen wurden durch Kriegsmarine und Luftwaffe neun Zerstörer und Sechsbote, zwei Bomber, zwei Unterseeboote, ein Kanonenboot, vier Handels-schiffe mit rund 12.000 ANZ, sowie mehrere kleine Nachschiffahrzeuge vernichtet, ein Kreuzer, ein Zerstörer und zwei Begleitboote schwer oder vernichtend getroffen.

Unvermindert heftige Kämpfe an der Ostfront

Deutscher Geländegewinn bei Shtomir - Vergebliche Sowjetangriffe bei Dnjezpetrowitsch und Krimoi Rog

Aus dem Führerhauptquartier, 18. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im großen Dnjezprobrbogen liegen die Sowjets ihre vergeblichen Angriffe südwestlich Dnjezpetrowitsch und nördlich Krimoi Rog auf gestern fort. In den harten und für den Feind außerordentlich verlustreichen Kämpfen wurden allein im Abschnitt einer Panzergrenadier-Division 88 Sowjets panzer abgeschossen.

Nordwestlich Tscherkassy herrschte lebhaft heftige Kampfaktivität. Im Kampfraum westlich Kiew stehen unsere Truppen bei Shtomir nach Abwehr heftiger feindlicher Angriffe weiter nach Norden vor und gewonnen wichtige Geländebesitztüme zurück. Bei Korosten halten die schweren Kämpfe mit überlegenen feindlichen Kräften weiter an.

Die neuen Juden

Das sowohl die Briten wie auch ihre Gefinnungsverwandten aus den USA bei ihren rücksichtslosen Geschäften den Namen Gottes und der Vorliebe mehr als reichlich im Munde führen, das ist wahrhaftig keine neue Erkenntnis.

Wir brauchen uns nur daran zu erinnern, daß schon Oliver Cromwells 'Heilige' mordend und brennend und - plündernd die Grüne Insel Irland durchzogen und dabei weder Kinder noch Frauen sparten. Als die neuen Juden einflüchten sie sich und sie verdrängen es aller Welt, daß Gott, ihr Gott unarmherzig und rachsüchtig gegen ihre Feinde militierte. Die 'Dissenters' und Puritaner handten dabei durchaus nicht allein. Die Köstliche von England segnete die Ausplünderung Indiens ebenso, wie den Massenmord an Buren, an Iren, an Indianern, an Schwarzen und Weißen. Die gleichen Leute, die die finsternen Ausrottungs- und Mordpläne gegen die Deutschen ausbrüteten, deklarieren sich als die 'christlichen Soldaten'. Der Erzbischof von York und sein Kollege von Canterbury zogen die bolschewistischen Priestermörder und Nonnenmörder aus Dera. 'Sie sagen Gott und meinen Kauten', hat einmal der kluge Beobachter Theodor Fontane nach seiner Englandreise gesagt.

Es ist wirklich nur eine Marotte, ein Spleen, wenn in den Spalten englischer Zeitungen Briten und Nordamerikaner ernsthaft darüber diskutieren, ob nicht die Briten die verzerrten neuen jüdischen Lehren der Zionisten zu bekämpfen haben. Es ist nur eine Geste, wenn amerikanische und englische Bischöfe gemeinsam mit den Rabbinern das Loblied des ausermittelten Judentums und seiner angestrichelten Helfershelfer singen? Nein, es ist wahrhaftig mehr. Das in beiden angestrichelten Machtwort jedes wahren Religionslebens längst erlirrt und verflümmert ist, das brauchen wir Deutschen den Briten und Yankee nicht zu beklagen. Das haben in zahllosen Fällen Männer ihres eigenen Blutes getan. Es ist auch kein Zufall, daß sich in den Vereinigten Staaten die wirklich Maßgebenden entweder in der Synagoge oder aber in jener Kirche zusammenfinden, die beinahe flächig alle Spielregeln der britischen 'High Church' übernommen hat.

Ein Roosevelt gehört der gleichen 'geistlichen' Sippschaft an, zu der sich auch ein Churchill rechnet und noch jeder arrivierte Mann drüben ist den gleichen Weg gegangen. In Eton und Oxford wurden auch die künftigen Erzbischöfe von Canterbury erzogen, voller Dank gegen die Mühseligkeiten und Widernissen, die es ist im Herzen und bereit, für ihr wahrhaftig künftiges Staatsgehalt jeden britischen Beitrag, jede Schwandart der eigenen Regierung zu beden. Nichts untersteht sie innerlich von den Scharlatanen, die ein Stalin als 'Metropoliten' oder 'Patriarchen' einer längst gemordeten Kirche ausermachtete. Sie nahmen es als selbstverständlich hin, wenn ihnen der Jude Benjamin Diracloli oder der Jude Sore-Belissa genaue Vorschriften für ihr Amt machten.

Niemand hat vernommen, daß sich Englands Großrabbiner Herz oder Amerikas Synagogenhaupt Wise jemals von anglikanischen Kirchenfürsten dazwischen reden ließen. Wenn aber die Juden ihre Forderungen präsentieren, dann war das etwas Selbstverständliches. Hochwürden Cosmo Rang und Erzbischof Temple hielten sich wohl, es mit dem Reichsfiskus und Wagnersheim, den Senfsohn und Strauch zu verberben.

Der so an der Welt handelt, wie es die Anglo-Amerikaner tun, der muß sich freilich ein dickes Fell angedenken und der muß sich seinen Gott dort suchen, wo er seinem Tun und Handeln entspricht. Das kann aber nur die Sphäre sein, in der der rachsüchtige Judentum, in der die schrecklichen Höhen Karthagos und der Phönizier bestimmen. Der menschenverachtende Moloch, den schon die ältesten Juden als 'Goldenes Kalb' anbeteten, der ist der Plutokratie gemäß. Im britischen Dunkelreiß mußte der Abgott triumphieren, der die Armen und Entbehrten noch mehr unterdrückte und für den die Gerechtigkeit nur ein Geschwätz war. Der britische Gott ist der Gott der unermesslich Reichen, der Ueberlebendigen, der Geschäfte und der Truppellosen Erfolgsjäger.

Was mir heute von jedem Briten und Yankee an Maß und Hebertrotz vernehmen, das entspricht fast wörtlich den endlosen Fiktionen jenseitiger Gottesdienste. Hier gedeihen nur verfeinerte Gewissen, und Gotteskämpfer heißen hier die, die Dämon und Willkür gegen die natürliche Lebensordnung mit jedem Mittel verteidigen.

Wir kennen diesen britischen Böhn auf jede wahre Religion und wir werden ihm dementprechend. Wir wissen, daß es gegen diese 'Weltaufbauung' nur eine Haltung gibt: den entschlossenen Kampf auf Leben und Tod. Wir haben nach 1918 den wahren Charakter anglo-amerikaner Humanität und Christlichkeit erfahren und wir haben keinen vergessen, der britischer Wladode oder der Terrorbomben, der hemmungsloser Radfahrer und berechnendem Betrug zum Opfer fiel. Man soll uns nicht mit mildem 'Dyfordneiß' kommen. Die 'Mutter' dieses Dyford waren von Hause aus - wie A. D. der hochwürdige britische Bischof von Gibraltar - Geheim-

agenten des Intelligence Service. Sie trugen Dolche unter dem gebortenen geistlichen Gewand...

Berplagende Illusionen

* Stockholm, 18. Nov. In England mehren sich die Stimmen, die vor allen Illusionen über die Entwicklung der Sowjetfront warnen...

Hull und Eden akzeptierten alles

* London, 18. Nov. Die Erwartung, daß die Sowjets in ihren Abschlüssen über die letzten Ereignisse von Moskau nicht ganz zurückhaltend sein würden...

Die bolschewistische „Asmetika“ finanziert sich ausdrücklich durch den Verkauf von Moskau...

Neue japanische Versenkungserfolge vor Bougainville

* Tokio, 18. Nov. Das Kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt: Verbände der japanischen Marineflotte griffen am frühen Morgen des 17. November...

Die Dornier-Marinelandspionier feststellte, haben die Nordamerikaner in den 20 Tagen zwischen dem 27. Oktober...

Totio laßt über Anoz

* Tokio, 18. Nov. Die Unversichtigkeit des U.S.A.-Marineministers Anoz und der übrigen amerikanischen Behörden...

„Reinigungsaktion“ in Algier nach Moskauer Muster

London durch die wachsende kommunistische Aktivität beunruhigt? — Giraud der gefangene Flüchtling

B. Wien, 18. Nov. Nach der kürzlichen Ernennung Duff Coopers zum Botschafter beim Algerien-Komitee war angenommen worden...

Man rechnet zur Zeit mit rund 8500 Personen, die „liquidieren“ werden sollen. Es handelt sich durchweg um nordafrikanische Franzosen...

In dieser Umgebung spielt sich Giraud als seine künftige Rolle. Dieser Mann, der sich selbst Antikommunist, mit Händen und Füßen gegen die Vorkommnisse Nordafrikas...

Leros für die Briten ein schwerer Schlag

Englische Stimmen zum Verlust der Dodekanes-Insel — Furcht vor Rückwirkungen

H.W. Stockholm, 18. Nov. Die englische Öffentlichkeit hat auf den Verlust der Dodekanes-Insel Leros sehr betrübt...

haus verlangt. Auch in den Schulbüchern für den tapferen Kampf der englischen Besatzung...

Weltrevolution nach wie vor Moskauer Ziel

Die Auflösung der Komintern nur ein raffiniertes Manöver

* Berlin, 18. Nov. Die „Neue Zürcher Zeitung“ veröffentlicht einen Artikel, in dem der Meinung entgegengetreten wird...

Nordafrika gelangt. Die panschen Kommunistenführer hätten sich auf Moskau, um ihre Propaganda...

zusammenfassend kann gesagt werden, daß heute die „Auflösung der Komintern“ noch klarer als vor einigen Monaten...

Den Geiern und Hunden zum Fraß

Entvölkerung ganzer Landesteile durch den Hungerkrieg in Indien zu erwarten

* Barcelona, 18. Nov. „Bombay Chronicle“ berichtet, daß in Bengalen die Bewässerung der Verbauungen zu zahlreichen Gesundheitsplünderungen...

bis zur Erde im Dezember, so schreibt „Statesman“, noch auf größere Nahrungsmittelengpässe angewiesen sein...

Das fünfjährige Ringen um Leros

P. K. Die einwillfährlich auseinandergefallenen Kräfte...

Aus diesem Raum kämpften sich die beiden Kampfgruppen an der Südküste der Alinda-Bucht entlang...

weilich über der Bucht von Pandeli im Sturm genommen und diese Nacht als neue Landestille freigelegt...

Nachdem die Engländer und Italiener die Insel durch die Eroberung der Insel Cos, des einzigen in Feindbesitz befindlichen Flugfeldpunktes...

Daraufhin setzten die feindlichen Gruppen mit einem starken konzentrierten Gegenangriff an...

Planmäßig wurde die Säuberung der Insel fortgesetzt. Aus der Luft und von der See her wurden unsere Verbände laufend...

Rinzi gulyag!

Generaloberst Dietl, der Held von Narvik, sprach auf einer Großkundgebung im größten Saal der Stadt Graz...

Die feierliche Vereidigung italienischer Freiwilliger, die nun in den Verbänden der Waffen-SS gegen die mehrmalen Feinde Deutschlands...

Ein neues Verbänden kommunistischer Handen wurde in der Nähe von Bittino, bei Triest, festgestellt...

Der britische Admiral S. J. E. Brownrigg wird in einer von der britischen Admiralität ausgegebenen Verlustliste...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Der britische Admiral S. J. E. Brownrigg wird in einer von der britischen Admiralität ausgegebenen Verlustliste...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Die britische Admiralität hat bekanntgegeben, daß das britische U-Boot „Murpor“ als verloren gelten muß...

Stabsleiter Hadamovitz heute in Karlsruhe

Im Rahmen eines Betriebsappells spricht heute der Stabsleiter der Reichspropaganda...

„Das kleine Weltgericht“

Das Badische Staatstheater erwies sich wiederum als liebevolle Pflegerin altem...

Erstaufführung von Jakob Schaffners Bühnenwerk

In der langen Reihe der dem Werk freudig aufgeschlossenen Darsteller, die Margarethe...

Nahezu 5 Millionen Reichsmark!

In Baden und Elbich erfolgte im September 1943 die Ausgabe von Reichsmark...

KRIEGSWINTERHILFswerk 1943/44

DER KRIEG STEHT UND FÄLLT MIT DEM GEMEINSCHAFTSSINN UNSERES VOLKES

Opernkunst, Opernkünstler und Opernpublikum

Peter Raabe sprach im Richard-Wagner-Verband Deutscher Frauen

Es war dem Ortsverband des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen gelungen...

Amichau am Oberrhein

Rehl (Tödlicher Unglücksfall). Hier ereignete sich ein schwerer Unglücksfall...

Ein Dreinachtstheater an der Dreifachbank!

Dieser Tag bringt Adolf Bühler, Leiter der 14. Kompanie, seinen 88. Geburtstag...

A. Paffenrot. Am Sonntag findet im Väterhaus...

A. Paffenrot. Am Sonntag findet im Väterhaus ein Vortrag des Volkshilfsvereins...

U. Graben. Am Sonntag fand eine Veran-

U. Graben. Am Sonntag fand eine Veranstaltung des Vereins...

Sonntag Besichtigung der Bildhauerwerkstatt von Professor Schlieper

Das Deutsche Volkshilfswerk veranstaltete am Sonntag, den 21. November...

W. Reurent. Am kommenden Samstagabend und Sonntag...

W. Reurent. Am kommenden Samstagabend und Sonntag...

Z. Reurent. Der Männerchor Gelweiss...

Z. Reurent. Der Männerchor Gelweiss konnte am Sonntag...

S. Melsch. Eine Ueberprüfung der Sammel-

S. Melsch. Eine Ueberprüfung der Sammelkarte...

Rheinwasserleitung vom 18. November

Rheinwasserleitung vom 18. November. Ronhans 298, (—), Breifach 105 (47)...

Aus dem Kreis Karlsruhe

Wer sollte hier der Spender sein? Die Nachprüfung ergab, daß ein Junger...

HANS HEISE

Aufzucht der Jugend

„Alles Rechte hat's. Das Bucher Verlag, Berlin“

greifer zu wehren. Er fühlte deutlich, daß die

greifer zu wehren. Er fühlte deutlich, daß die Widerstand gegen die Uebermacht...

nem Schiff gerade auf einer Schwedentide

nem Schiff gerade auf einer Schwedentide begriffen, würden in den nächsten Tagen...

wert herumführte. Er fing Luise auf in den

wert herumführte. Er fing Luise auf in den weit ausgebreiteten Armen...

hin und wieder innig drückte und küßte. Er

hin und wieder innig drückte und küßte. Er ergabte, wie er gerade nach Hause...

